

Missale

Trinitatis HF (W) – So. n. Pfingsten C – Jk



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 195

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Trinitatis HF (W) – So. n. Pfingsten C – Jk	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	17
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	20
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	21
Opfer:	22
Gabenbereitung:	23
Gabengebet:	24
Präfation:	24
Sanctus: Gesungen:	25

Hochgebet III:.....	26
Einsetzungsworte:	27
Akklamation:.....	28
Anamnese:	28
Interzession:	29
Doxologie:	30
Vater unser:.....	31
Friedensgruss:.....	32
Agnus Dei: (Lied oder...)	33
Kommunion:	33
Kommunionvers:	34
Kommunionausteilung:	35
Schlussgebet:	35
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	36
Entlassung:.....	37
Auszug: Orgel:	37

Trinitatis HF (W) – So. n. Pfingsten C – Jk

Eröffnungsvers:

Gepriesen sei der dreieinige Gott: der Vater und sein eingeborener Sohn und der Heilige Geist; denn er hat uns sein Erbarmen geschenkt.

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Heilige Geist, den der Vater durch Jesus Christus gesandt hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Gott hat sich uns mitgeteilt. Dennoch können wir sein Wort nicht mit menschlichen Massstäben messen. Dreieiniges, dreipersönliches Wesen gehört zur Botschaft des neuen Bundes. Eine Erklärung dafür haben wir nicht. Gott ist unendlich reicher als wir. Vorstellen können wir uns sein Wesen nicht. Wir können nur seiner Liebe danken.

Kyrie:

Unserem Dank widerspricht unsere Sünde. Deshalb wollen wir zuerst um die Vergebung unserer Schuld bitten.

Du bist Eins mit dem Vater und dem Heiligen Geist: - *Herr, erbarme dich unser.*



In dir ist uns göttliches Leben zuteil geworden: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du wirst uns deine Herrlichkeit mitteilen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, himmlischer Vater, du hast dein Wort und deinen Geist in die Welt gesandt, um das Geheimnis des göttlichen Lebens zu offenbaren. Gib, dass wir im wahren Glauben die Grösse der göttlichen Dreifaltigkeit bekennen und die Einheit der drei Personen in ihrem machtvollen Wirken verehren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Spr 8,22-31) (Als die Urmeere nicht waren, wurde ich geboren.)

Lesung aus dem Buch der Sprichwörter:

So spricht die Weisheit Gottes:

8:22 Der Herr hat mich geschaffen im Anfang seiner Wege, vor seinen Werken in der Urzeit;

- 8:23 in frühester Zeit wurde ich gebildet,
am Anfang, beim Ursprung der Erde.
- 8:24 Als die Urmeere noch nicht waren,
wurde ich geboren, als es die Quellen
noch nicht gab, die wasserreichen.
- 8:25 Ehe die Berge eingesenkt wurden,
vor den Hügeln wurde ich geboren.
- 8:26 Noch hatte er die Erde nicht gemacht
und die Fluren und alle Schollen des
Festlands.
- 8:27 Als er den Himmel baute, war ich
dabei, als er den Erdkreis abmass
über den Wassern,
- 8:28 als er droben die Wolken befestigte
und Quellen strömen liess aus dem
Urmeer,
- 8:29 als er dem Meer seine Satzung gab
und die Wasser nicht seinen Befehl
übertreten durften,
- 8:30 als er die Fundamente der Erde
abmass, da war ich als geliebtes Kind
bei ihm. Ich war seine Freude Tag für
Tag und spielte vor ihm allezeit.
- 8:31 Ich spielte auf seinem Erdenrund,
und meine Freude war es, bei den
Menschen zu sein.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 8,4-5.6-7.8-9 R:10)

℞ – Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist
dein Name auf der ganzen Erde! – ℞

8:4 Seh' ich den Himmel, das Werk
deiner Finger, *

Mond und Sterne, die du befestigt:

8:5 Was ist der Mensch, dass du an ihn
denkst, *

des Menschen Kind, dass du dich
seiner annimmst? - R

℞ – Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist
dein Name auf der ganzen Erde! – ℞

8:6 Du hast ihn nur wenig geringer
gemacht als Gott, *

hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre
gekrönt.

8:7 Du hast ihn als Herrscher eingesetzt
über das Werk deiner Hände, *

hast ihm alles zu Füßen gelegt: - R

℞ – Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist
dein Name auf der ganzen Erde! – ℞

8:8 All die Schafe, Ziegen und Rinder *
und auch die wilden Tiere,
8:9 die Vögel des Himmels und die Fische
im Meer, *
alles, was auf den Pfaden der Meere
dahinzieht. - R

℞ – Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist
dein Name auf der ganzen Erde! – ℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Röm 5,1-5) (Wir haben Frieden mit Gott durch Jesus
Christus in der Liebe, die ausgegossen ist durch
den Heiligen Geist.)

Lesung aus dem Brief des Apostels
Paulus an die Römer:

5:1 Gerecht gemacht aus Glauben,
haben wir Frieden mit Gott durch
Jesus Christus, unseren Herrn.

5:2 Durch ihn haben wir auch den
Zugang zu der Gnade erhalten, in der
wir stehen, und rühmen uns unserer
Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.

5:3 Mehr noch, wir rühmen uns ebenso
unserer Bedrängnis; denn wir
wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld,

5:4 Geduld aber Bewährung, Bewährung
Hoffnung.

5:5 Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Ehre sei den Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Ehre sei dem Einen Gott, der war und der ist und der kommen wird. (vgl. Offb 1,8)

KG 461 ö+



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 16,12-15) (Alles, was der Vater hat, ist mein. Der Geist wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden.)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

16:12 Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.

16:13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird.

16:14 Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden.

16:15 Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch der Sprichwörter bezeugt uns Salomo die Weisheit, die bereits vor den Werken der Urzeit geschaffen wurde. Dann schildert er den Grund für die Schaffung der Weisheit: Die Erschaffung der Erde, der Urmeere, der Quellen, der Berge, der Hügel, der Fluren, des Ackerbodens, des Weltalls, des Meeres und der Wolken. Bei all dem war die Weisheit das geliebte Kind Gottes. "Sie war seine Freude Tag für Tag und spielte vor ihm allezeit. Sie spielte auch auf seinem Erdenrund." Doch die Freude der Weisheit war nicht dieses Spiel, sondern bei den Menschen zu sein. Tiere können zwar sehr intelligent sein, doch Weisheit erfassen kann nur der Mensch. Doch was ist Weisheit? Weisheit ist vorrangig ein tiefgehendes Verständnis von Zusammenhängen und findet ihre Ausprägung in den göttlichen Tugenden. Weisheit ist somit das, was uns Gott erkennen lässt, auch wenn wir ihn weder sehen, messen noch wiegen können. Weisheit geht somit über die Sinne des Fleisches hinaus. Wahre Weisheit wird uns daher durch den Geist Gottes gegeben, den Heiligen Geist.

Im Römerbrief sagt uns Paulus, dass wir aus Glauben Gerecht gemacht sind. Doch worin zeigt sich Glaube? "Wir rühmen uns unserer Bedrängnis; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung. Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist." "Glaube ist die feste Zuversicht auf das, was wir erhoffen, die

Überzeugung von dem, was wir nicht sehen. (Hebr 11,1)" Glaube ist bedingungsloses Vertrauen in Gott, Almosen geben, das ist ein Werk des Menschen, welches jedoch verborgen bleiben soll, genauso wie das Gebet, die intime Gesprächsbeziehung mit Gott im Vater, im Sohn und im Heiligen Geist. All das kannst du auch mit dem Wort 'Treue' zusammenfassen. Der Glaube ist das "Fundament", die Hoffnung die "Mauern" und die Liebe das "Dach" dieses geistigen Gebäudes und Jesus Christus der Schlussstein [Eckstein] (vgl. Eph 2,20). Der Glaube aber ist, was Jesus, die Evangelisten und die Apostel uns überliefert haben und wofür die ersten Christen bereits in freudiger Erwartung das Leben gaben, eben gemäss dem 11. Gebot, das Leben gaben für einen Freund, für Jesus, der sein Leben auch als Freund für uns hingab. Denn wir sind als Knechte seine Freunde, wenn wir tun, was er uns sagt.

In jener Zeit sprach Jesus im Evangelium zu seinen Jüngern: "Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen." Dies ist denn auch der Grund, warum es ein kirchliches Lehramt gibt, dass eben 2'000 Jahre kontinuierliche Geschichte hat, ohne die Lehre der Schrift zu negieren. Es ist gut, zu befolgen, was es verkündet. Zu ihm gehört nicht nur der Papst, sondern viele weitere Würdenträger (die Bischöfe) in Verbindung mit ihm. Auch dieses Lehramt hat nicht nur den Stuhl des Moses inne, sondern auch den des Petrus. Merkt ihr, was Jesus tut? Er verurteilt die Inhaber des Lehramtes in keinster Weise! Er hält dazu an, auf sie

zu hören, zu tun, was sie sagen, denn sie reden in der Autorität, die von Gott verliehen wurde. Ihnen ist daher unbedingt Achtung und Respekt entgegenzubringen. Dies lehrt uns auch der Apostel Paulus "Da riefen die Umstehenden: Den Hohepriester Gottes beschimpfst du?" Paulus erwiderte: "Ich wusste nicht, Brüder, dass es der Hohepriester ist. Es steht ja geschrieben: Einen Führer deines Volkes sollst du nicht böse anreden. (Apg 23,4-5)" "Gott sollst du nicht lästern; einen Fürsten in deinem Volke sollst du nicht verfluchen! (Ex 22,27)" Doch Paulus richtete sich nicht nach dem Tun des Hohepriesters. Dieser lehrte nämlich getreulich die Gebote Gottes, hielt sich aber selber nicht daran. Papst, Bischöfe, Priester, Pastoren etc. verdienen Achtung und Respekt. Wenn sie nicht nach dem leben, was sie selber verkünden, ist es nicht an uns, sie zu kritisieren dafür oder zu richten. Sie unterstehen dem Gericht Gottes! Es gibt hier kein Wenn und Aber, man muss doch die Menschen vor ihrer Schlechtigkeit warnen und Ähnliches. NEIN! Verkünde du, was sie getreulich dem Evangelium lehren und lebe du, was das Evangelium und die Schrift gebietet. Nichts mehr und nichts weniger. Hier zeigt sich, ob du in Demut dem Wort gehorchen kannst, oder ob der Stolz dich zum Richter über sie erhebt und du dich somit selbst verurteilst. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten. Er hat seine Herrlichkeit verlassen, um uns von seinem Reichtum mitzuteilen:

Herr Jesus Christus, du bist unser Lehrer. – Stärke deine Kirche, dass sie alle Fehlentwicklungen in dieser Welt überwindet: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Dein Geist kündigt uns das Zukünftige. – Erleuchte mit deinem Geist, die über uns Macht ausüben: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Alles, was der Vater hat, ist dein. – Schaffe eine gerechte Verteilung der Güter dieser Welt: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du wirst verherrlicht durch deinen Geist. – Stärke mit Mut und Kraft, die an der Last und Mühe des Lebens besonderen Anteil haben: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du schenkst uns Anteil an deinem göttlichen Leben. – Erfülle mit deiner Gnade, die unter Kummer und Leid zerbrechen und nicht mehr

weiterwissen. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast den Papst in Petrus zu deinem Vertreter gemacht. – Gib, dass wir wie Simon von Cyrene sein Kreuz mittragen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Allmächtiger und ewiger Gott, erwecke in uns die Liebe, dir zu dienen durch Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Gott, unser Vater, wir rufen deinen Namen an über Brot und Wein. Heilige diese Gaben und nimm auch uns an, damit wir dir auf ewig gehören.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Dreifaltigkeitssonntag - Das Geheimnis des einen Gottes in drei Personen [S. 251])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger und allmächtiger Vater, immer und überall zu danken. Mit deinem eingeborenen Sohn und dem Heiligen Geist bist du der eine Gott und der eine Herr, nicht in der Einzigkeit einer Person, sondern in den drei Personen des einen göttlichen Wesens. Was wir auf deine Offenbarung hin von deiner Herrlichkeit glauben, das bekennen wir vom Heiligen Geiste. So beten wir an im Lobpreis des wahren und ewigen Gottes die Sonderheit in den Personen, die Einheit im Wesen und die gleiche Fülle in der Herrlichkeit. Dich loben die Engel und Erzengel, die Kerubim und Seraphim. Wie aus einem Munde preisen sie dich Tag für Tag und singen auf ewig das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Im Dreieinigen Gott ist die Fülle des Friedens. Damit er uns Anteil gebe an seinem Frieden, bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die glauben, was im Heilige Geist verkündet ist, und mit Christus verherrlicht werden im Reich des Vaters.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Weil ihr Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen, den Geist, der ruft: Abba, Vater. (Gal 4,6)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, wir haben den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen. Erhalte uns durch dieses Sakrament im wahren Glauben und im Bekenntnis des einen Gottes in drei Personen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Im Namen des dreieinigen Gottes sind wir getauft. In sein göttliches Leben sind wir aufgenommen. Den vollen Anteil an seiner Herrlichkeit wird er uns geben.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott
dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

